

Die neue Fahne der Filserbuam

Brauchtumpflegerverein feiert Fahnenweihe



Filserpräsident Christian Schottenhamel mit der neuen Fahne – rechts Fahnenmutter Johanna Schottenhamel mit Ehemann Christian und Gastgeberin Traudl Kustermann (v. li.)



Ein großer Tag für die Filser-Buam, dem legendären Münchner Verein zur Erhaltung, Pflege und Förderung des bayerischen Brauchtums, dem nur 49 Mitglieder angehören dürfen: Sie feierten ihre erste Fahnenweihe!

Anlässlich ihres 50.

Gründungs Jubiläums wurde eine neue Vereinsstandarte in Auftrag gegeben, da die alte eher ein Provisorium war. 1963 wurden die Filser am Stammtisch in der Gaststätte zum Rhein Hof gegründet, die amtliche Eintragung als Verein erfolgte 1965.

In 600 Arbeitsstunden wurde die Fahne genäht und bestickt – von der Firma Kössinger in Schierling bei Regensburg. So ein kostbares Tuch verlangt auch nach einer großen Feier! Begleitet vom Trachtengauverband, der Forstenrieder Blaskapelle und zahlreichen Freunden wurde das Banner bei einem Festgottesdienst in der Kirche Hl. Kreuz (Fürstenried) geweiht. Dabei würdigte Filserpräsident Christian Schottenhamel das Engagement und den freundschaftlichen Zusammenhalt der Filserbuam. Fahnenmutter ist übrigens seine Ehefrau Johanna.

Traudl Kustermann, die langjährige Lebensgefährtin des Gründungsmitglieds und langjährigen Präsidenten, Adi Frieser, lud zum Fest in den Alten Wirt in Forstenried, den ihre Familie mit Christian Kustermann an der Spitze nach umfangreicher Renovierung gerade wiedereröffnet hat.



In Festlaune (v. li.): Ex-Löwenbräu-Vorstand Karl-Heinz Knoll, Wiesn-Wirt Peter Pongratz und Ehrenfilser Edi Reinbold

Fotos: Heinz Weißfuß